



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus aller Welt

Aus aller Welt

Ausbreitung der Kirche in Süd-Afrika und Rhodesia

„Southern Cross“ berichtete kürzlich, daß der päpstliche Delegat Msgr. Gylswyk vor seiner Reise nach Europa in Capetown einige interessante Bemerkungen gemacht habe.

Die Zahl der Mitglieder der Kirche sei während der zehn Jahre seines Aufenthaltes in Süd-Afrika und Rhodesia von 1923 bis 1933 von 126 000 auf 331 000 (meist Eingeborene) gestiegen. Die Zahl der Priester stieg von 200 auf über 560.

Ferner wurden 350 neue Missionsstationen und außerdem für Europäer 40 neue Kirchen erbaut.

Das sind gewiß erfreuliche Zahlen. Zieht man aber das riesig große Gebiet in Betracht, dann ist es wenig, und innig fleht man:

„Herr, sende Arbeiter in Deinen Weinberg.“

Aus der Vatikanstadt

Pius XI. hat jetzt in einer sehr interessant verlaufenen Audienz fünf chinesische Bischöfe und zwei chinesische Prälaten, die morgens aus seinen Händen die Vollgewalt des Priestertums empfangen, bei sich gesehen. Die Bischöfe wurden von dem Apostolischen Delegaten in China, Erzbischof Constantini, beim Heiligen Vater eingeführt, der sich ungefähr eine knappe Stunde mit ihnen unterhielt. Danach fand anschließend Audienz des chinesischen Pilgerzuges statt. Die chinesischen Geistlichen trugen dabei einen von den Missionaren im Reich der Mitte verwendeten Überhang, die Laien ein Übergewand von schwarzer Seide, und darunter ein solches von himmelblauer Seide. Die Frauen hatten die buntfarbige Landestracht aus Seide angelegt. Der Statthalter Christi redete auf seinem Rundgang durch den Saal verschiedene Pilger in lateinischer und englischer Sprache an. Anschließend nahm er die von den chinesischen Katholiken ihm dargebrachten Geschenke in Augenschein, darunter Vasen in rotem und blauem Lack und in emaillierter Bronze. Besonders apart waren einige Stickereien in lebhaften Farben und ein in Seide gewebter Wandschirm. Eine Kuriosität bildete ein von der letzten Kaiserin von China benutzter Fächer. Noch ungewöhnlicher war eine kommunistische Fahne mit Sichel und Hammer und mit dem fünfzackigen Stern, der auf rote Seide gewebt war. Eine spanische Umschrift auf diesem Banner berichtet, daß es einer kommunistischen Abteilung abgenommen wurde, die einen spanischen Jesuitenmissionar gefangen hielt. Auf Anordnung des Papstes werden die bedeutendsten dieser Geschenke im Missionsmuseum des Laterans Aufnahme finden. Lebhaftes Wohlgefallen äußerte der Heilige Vater über zwei große Fahnen der Chinesischen Katholischen Aktion.

Anschließend hielt Pius XI. an die Pilger eine zündende Ansprache, in der er betonte, daß gerade diese Romfahrt aus dem Fernen Osten ihm die Universalität des Katholizismus vor Augen führe. Vor wenigen Tagen habe er einen Pilgerzug aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Island begrüßt. Jetzt stehe eine so wichtige Vertretung eines Teiles der Menschheit vor ihm, für die der Erlöser vor 1900 Jahren sein Kreuzesopfer dargebracht habe, damit alle des Lebens und der Fülle des christlichen Lebens teilhaftig würden. Seiner besonderen

Freude gab der Pontifex darüber Ausdruck, zu den schon früher von ihm mit der bischöflichen Würde ausgestatteten Oberhirten jetzt andere aus China und dem äußersten Osten weihen zu können. In seine Segenswünsche für ganz China und sein Volk reihte der Papst auch die Missionare und Bischöfe ein, die unter so viel Mühsal und Leiden und häufig unter Verfolgungen, Gefangenschaft, in den Kerkern und mit Blutvergießen bis zum Tode für das Heil der Seelen und die immer weitere Verbreitung der Früchte der Erlösung sich einsetzten.

Die Papstrede wurde von dem Professor für die chinesische Sprache am Collegium Urbanum der Propaganda Fide danach mündlich ins Chinesische übersetzt.

„Auf dem Wege nach Rom“

Die Konversionsbewegung

Der Osservatore Romano befaßt sich mit einem längeren Artikel und einer Statistik über die Konversionen in Amerika und einem Teile Europas, die ein Chicagoer Blatt kürzlich unter dem Titel: „Die hohe Intelligenz auf dem Wege nach Rom“ veröffentlichte. Ein Teil dieses Aufsatzes ist den beiden großen englischen Konvertiten Kardinal Newman und Kardinal Manning, Erzbischof von Westminster und Primas von England, gewidmet. Unter den neuesten Konvertiten dieses Landes wird der bekannte Historiker und Schriftsteller Hugo Benson genannt, dessen Vater anglikanischer Erzbischof von Canterbury war. — Aus Amerika selbst ergibt sich folgendes Resultat: Von 3000 amerikanischen Konvertiten waren 372 protestantische Geistliche, von denen 135 katholische Geistliche wurden. Von den zur katholischen Kirche übergetretenen Laien waren 115 Ärzte, 126 Advokaten, 45 teils aktive, teils gewesene Mitglieder des Kongresses, 12 Gouverneure und Ex-Gouverneure, 180 Offiziere des Heeres und der Marine und 206 Schriftsteller, Musiker und auf kulturellem Gebiet hervorragende Persönlichkeiten.

In Europa fällt besonders die Konvertitenbewegung in England auf. Große Namen werden erwähnt wie Ronald Knox, Gerald Manley, die Dichter Hopkins und Noyes, der volkstümliche Novellist Sheila Kaye Smith, Wyndham Lewis, Franc Chesterton, vor allem der unvergleichliche Gilbert Keith Chesterton u. a. mehr. — Im kontinentalen Europa treten hauptsächlich Schriftsteller zum Katholizismus über. Hervorragende Beispiele dafür sind Sigrid Undset und Johannes Jørgensen. — Dann kehrt der Artikel wieder zu den amerikanischen Verhältnissen zurück und macht auf die Tatsache aufmerksam, daß seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts eine überraschend starke Bewegung zur katholischen Kirche sich fühlbar machte und sich durch mehrere Generationen bis auf den heutigen Tag unbeirrbar fortsetzte. Unter den hervorragenden Konvertiten wird Drest Borwnson genannt. Früher bekannter puritanischer Theologe, trat er nach mehrfachen geistigen Krisen mit 41 Jahren zum Katholizismus über. Ferner der sehr geschätzte Literat und Präsident der beiden Universitäten von Kenyon und Hobart Kent Stone, der namhafte Jurist Peter Burnett, der Astronom Alfred Doolittle, Vizeadmiral Benson, der bekannte Schriftsteller und Geschichtsprofessor an der Universität Columbia, der jetzt in Rom dem Priesterstudium obliegende, frühere protestantische Minister von Newyork, Selden Delany, u. a. mehr.